

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

1 59

- Anfang -

PrAdK

Kasse, Kassenprüfung

Akademie der Künste, Archiv
Preußische Akademie der Künste

I / 1159

P R E U B I S C H E A K A D E M I E D E R K Ü N S T E

Kasse, Kassenrevision

Laufzeit: 1947 - 1948

Blatt: 11

Alt-Signatur: Reg. IV - K 7 - Bd. 5

Signatur: I/159

Berlin-Charlottenburg 2
Lützenburgstr. 33
5. Juni 1948

J. Nr. 105/48/Kd/Bw

An den
Magistrat von Groß-Berlin
beziehungsweise Volkshilfe
Amt für Haushaltswesen

Berlin 6. B.
Lützenstr. 53

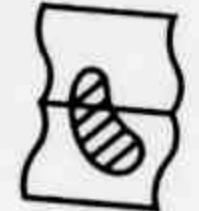
Notiz: Beim der Stadtverordneten
auf das Schreiben vom 10. d. Jrs. - Philz. II 5/Bw - teilen
wir mit, dass für die Aufzehrung der Bombe eine Zigarette
nur Aufzehrung des Säckchen Vorrats zu bestimmt werden
ist. Die Zigarette wird nach Dienstschluss in der Wohnung des
Dienstleiters abgestellt aufbewahrt.

Um die Bombierung des Säckchens durch die Flieger Vorräte
zu sichern wir vor, möglichst den Zeitraum von
1000,-

1. bei Brandkundheit nach -- --
so einzustellen. Die Durchschnittsausgabe ist im Nachschlagbuch
1947 RM 50,51 betragen.

Im Auftrag der

KF



Regierung von Groß-Berlin

Abteilung für Volksbildung
Amt für Haushaltswesen

Vbildg. H 3/Ew

Berlin W 8, den 11. Juni 1948
Mauerstr. 53

Akademie d. Künste-Berlin
Nr. 9195 * 19 JUN 1948
..... Anl.

An die
Akademie der Künste zu Berlin
Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33

Betr.: Bericht des Hauptprüfungsamtes

Als Anlage übersenden wir Ihnen den Bericht des Hauptprüfungsamtes vom 7. Juni 1948 zur Kenntnis und Beachtung.

Wir bitten die vom Hauptprüfungsamt vorgeschlagene Kassette anzuschaffen und diese in der vorgeschlagenen Weise gegen Diebstahl zu sichern, indem diese nach Dienstschluss beim Hausmeister Schmid aufbewahrt wird.

Wir bitten um Mitteilung, welcher Betrag von Ihnen als Kas senhöchstbestand angesehen wird unter gleichzeitiger Angabe Ihrer durchschnittlichen monatlichen Ausgaben der Auftragskasse.

Im Auftrage



Abschrift!

Magistrat von Gross-Berlin
Hauptprüfungsamt
HPrüf.I,10

Berlin NW 7, den 7. Juni 1948
Dorotheenstr. 49/52

An die
Abteilung für Volksbildung
Hauptamt Kunst
Amt Bildende Kunst

H i e r

Die Kasse der Akademie der Künste, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 33, haben wir am 1. d. Mts. einer unvermüteten Prüfung unterzogen und bis auf die Art der Aufbewahrung der Bestände an Geld und Geldeswerten in Ordnung befunden.

Hierzu bemerken wir, dass eine Kassette zur sicheren Aufbewahrung der Kassenbestände nicht vorhanden ist und die Gelder - es handelt sich um den eisernen Vorschuss von 500.- RM - nur behelfsmässig verpackt in dem Schreibtisch des die Kasse führenden Dienststellenleiters nach Dienstschluss verwahrt werden. Wenn auch der Kassenraum erst nach Öffnung von 2 Türen, die 2 Vorräume abschliessen, aber nur einfache Schlosser aufweisen, betreten werden kann, halten wir die derzeitige Unterbringung des Barbestandes gegen fremde Eingriffe nicht für gesichert. Wir haben daher den Dienststellenleiter veranlasst, vorerst eine geeignete Kassette zu beschaffen. Diese könnte, den Barbestand und bezahlte Rechnungen enthaltend, nach Dienstschluss in der Wohnung des Hausmeisters Schmidt aufbewahrt werden, falls die Genehmigung hierzu von Ihnen erteilt würde. Wächter sind für die Bewachung des Gebäudes nach Dienstschluss nicht eingesetzt, da die meisten Räume unbenutzbar sind. Für die Unterbringung der Schreibmaschine nach Dienstschluss hat der Dienststellenleiter im Einvernehmen mit dem Hausmeister bereits die gleiche Regelung getroffen.

Da für die Kasse ein Höchstbestand noch nicht festgesetzt ist, bitten wir, diese Massnahme zu treffen und uns davon Mitteilung zu machen.

Im Auftrage
gez. Schöttler

K7

Abschrift!

Magistrat von Gross-Berlin
Hauptprüfungsamt
HPrüf. I, 10

Berlin NW 7, den 7. Juni 1948
Dorotheenstr. 49/52

An die
Abteilung für Volksbildung
Hauptamt Kunst
Amt Bildende Kunst

H i e r

Die Kasse der Akademie der Künste, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 55, haben wir am 1. d. Ms. einer unvermittelten Prüfung unterzogen und bis auf die Art der Aufbewahrung der Bestände an Geld und Geldeswerten in Ordnung befunden.

Hierzu bemerken wir, dass eine Kassette zur sicheren Aufbewahrung der Kassenbestände nicht vorhanden ist und die Gelder - es handelt sich um den eisernen Vorschuss von 500,- RM - nur behelfsmäig vorsackt in dem Schreibtisch des die Kasse führenden Dienststellenleiters nach Dienstschluss verwahrt werden. Wenn auch der Kasserraum erst nach Öffnung von 2 Türen, die 2 Vorräume abschließen, aber nur einfache Schlüssel aufweisen, betreten werden kann, halten wir die derzeitige Unterbringung des Barbestandes gegen fremde Eingriffe nicht für gesichert. Wir haben daher den Dienststellenleiter veranlasst, vorerst eine geeignete Kassette zu beschaffen. Diese könnte, den Kästen und bezahlte Rechnungen enthaltend, nach Dienstschluss in der Wohnung des Hausmeisters Schmidt aufbewahrt werden, falls die Genehmigung hierzu von Ihnen erteilt würde. Wächter sind für die Bewachung des Gebäudes nach Dienstschluss nicht eingesetzt, da die meisten Räume unbenutzbar sind. Für die Unterbringung der Schreibmaschine nach Dienstschluss hat der Dienststellenleiter im Einvernehmen mit dem Hausmeister bereits die gleiche Regelung getroffen.

Da für die Kasse ein Höchstbestand noch nicht festgesetzt ist, bitten wir, diese Maßnahme zu treffen und uns davon Mitteilung zu machen.

In Auftrage
ges. Schöttler

J. Nr. 182/48/Kö/Ew Berlin, den 4. Juni 1948

Aktenvermerk

Am 3. d. Mts. erschien Herr Seiffert vom Hauptprüfungsamt des Magistrats von Gross-Berlin und teilte mir mit Bezug auf die am Tage vorher stattgehabte Kassenrevision mit, dass das Hauptprüfungsamt mit der Aufbewahrung des Kassenbestandes in meinem Schreibtisch nicht einverstanden wäre. Es müsse eine verschliessbare Kassette angeschafft werden, die aber nicht in dem Amtsraum über Nacht bleiben dürfe, sondern, da eine sichere Bewachung des Hochschulgebäudes nicht gewährleistet ist, dem Hausmeister Schmidt nach Dienstschluss zur Aufbewahrung übergeben werden müsse.

Auch wurde von ihm beanstandet, dass die der Akademie gehörige Schreibmaschine über Nacht im Bürroraum bleibt. Auch für die Sicherung der Schreibmaschine ordnete er an, dass diese nach Dienstschluss dem Hausmeister Schmidt zur Aufbewahrung für die Nacht übergeben werden müsse.

Ich erklärte mich schliesslich mit diesen Anordnungen einverstanden und begab mich mit Herrn Seiffert zu Herrn Schmidt, um ihm die erforderlichen Eröffnungen zu machen. Herr Schmidt erklärte sich nach Aussprache über seine Einwendungen mit der getroffenen Anordnung einverstanden.

J. Nr. 183/40/E/S Berlin, den 5. Juni 1940

VfS.

Betr.: Aufbewahrung der Geldkassette und der Schreibmaschine der Akademie der Künste aus erhalt der Dienststunden.

Auf Anordnung des Hauptprüfungsamtes des Magistrats von Gross-Berlin wird vor best gen Tage ab die der Akademie der Künste gehörige Schreibmaschine sowie die Geldkassette nach Dienstschluss dem Haussmeister Herrn S c h m i d t zur Aufbewahrung in seiner Dienstwohnung übergeben.

Den Haussmeistern Herrn S c h m i d t und Herrn S t o l z n a u r gefälligen Kenntnißnahme und Nachachtung.

Akademie der Künste zu Berlin
In Auftrag

Dienststellenleiter

Kenntnis genommen:

7
W 154⁽¹⁾
Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
2. Juni 1948

J. Br. 178/48/RB/BW

Sehr geehrter Herr Seiffert!

Anliegend übersende ich Ihnen eine Abschrift des Haushaltspolanes der Akademie der Künste für das Rechnungsjahr 1947 zur gefälligen Kenntnahme.

Mit den besten Grüßen

Ihr

An das
Hauptprüfungsamt
z. Hd. des Herrn Seiffert I 10
Berlin NW 7
Dorotheenstr. 40 - 52

K7

O vom Magistrat betreute ehemalige
Reichs- und Staatsbediarden

Haushaltsumterabachmitt
O 3265
Haushaltsjahr 1947

Akademie der Künste

Wirtschaftsstelle: Akademie der Künste
Sitz der Verwaltung: Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33

Einnahmen	RM
399 Sonstige Einnahmen	100.-
Summe Gruppe 399	100.-

Ausgaben	RM
----------	----

a) Fortdauernde Ausgaben	
0 Personliche Ausgaben	
000 Gehälter der Angestellten	15.300.-
Summe Gruppe 0	15.300.-

1 Sachliche Verwaltungsausgaben	
102 Besondere Geschäftsbedürfnisse	2.000.-
Summe Gruppe 1	2.000.-

3 Sachliche Zweckausgaben:	
399 Verschiedene (zweckfreie) Ausgaben	600.-
Summe Gruppe 3	600.-

Zusammenstellung

Gruppe 0	15.300 RM
Gruppe 1	2.000 RM
Gruppe 3	600 RM
	17.900 RM

Abschluss

Einnahmen	100 RM
Ausgaben	17.900 RM
Bedarf	17.800 RM

Berlin, den 1. Juli 1947

b.w.

Stellenplan

für Angestellte der Akademie der Künste

Dienstbezeichnung	Tarifgruppe	Anzahl 1947	Besoldungsbetrag
Senator	II	--	--
Oberinspektor	IV	1	6.570 RM
Rentmeister	Vb	--	--
Sekretärin	VII	1	3.740 RM
Hausmeister	IX	1	3.150 RM
	Summe	3	13.460 RM
	Dazu Kinderbeihilfen		480 RM
			13.940 RM
	Dazu 10 % Sozialbeiträge		1.394 RM
	Gesamtsumme		15.334 RM
	abgerundet		15.500 RM

Berlin, den 1. Juli 1947

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
4. März 1947

小註：46/47/KB/EW

Betr.: Schreiben des Hauptprüfungs-
amtes vom 10. Februar 1947 -
BPK, I, 10 -

Anliegend überreiche ich einen Bericht über die vom Hauptprüfungsamt mit Schreiben vom 10. Februar d. Jrs. - HPrüf. I, 10 - gezogenen Prüfungsbemerkungen anlässlich der unvermuteden Prüfung der Kasse der Akademie der Künste am 4. Februar.
Zur Verarbeitung der Erinnerung zu Nr. 5)

Wie ich in der Beantwortung der Erinnerung zu Nr. 5) ausgeführt habe, handelt es sich bei dem "Eisernen Vorschuss" um einen vernünftnismäßig geringen Betrag. Wenn man die Vereinigung der Kasse der Akademie - es handelt sich nicht um eine Kasse im eigentlichen Sinne, sondern nur um eine Zahlstelle - mit einer anderen Kasse oder Zahlstelle in Erwägung ziehen würde, so wäre doch dabei zu bedenken, dass Ausgaben an das Büro herangetragen würden, die dann von dem Sachbearbeiter aus eigenen Mitteln verauslagt werden müssten. Falls die Akademie in absehbarer Zeit wieder aufgebaut wird, so würde sich bei Erweiterung des Aufgabenkreises auch die Notwendigkeit herausstellen, eine eigene Kasse zu führen, die dann die gründeren für die Akademie zur Verfügung gestellten Mittel zu verwahren hätte. Wenn man den Aufbau der Akademie als Tatsache hinstellt, so wäre der bisherige Zustand als erträglich anzusehen, auch wenn er gegen den Buchstaben der Kassenordnung zur Zeit verstößt. - Sollte aber die Möglichkeit vorhanden sein, der Akademie eine verschließbare Geldkassette zur Verfügung zu stellen, so steht n. E. der Aufbewahrung des "Eisernen Vorschusses" in den Büromüllern der Akademie nichts im Wege, da dann - falls die Kassette erbrochen oder gestohlen wird - der Delikt eines Einbruchdiebstahls als gegeben anzusehen ist. Ich schlage daher vor, aus den angeführten Gründen von einer Änderung des bisherigen Zustandes abzusehen.

An den
Magistrat von Gross-Berlin
Hauptamt Kunst und
Freizeitgestaltung
(1) Berlin-Charlottenburg, 2
Grolmannstr. 70/72
Postfach 33085 Berlin-Ost

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
4. März 1947

Zu J. Nr. 46/47

Zu den von Hauptprüfungsamt aus Anlass der unvermeidlichen Prüfung der Kasse der Akademie der Künste gesogenen Erinnerungen vom 10. Februar 1947 - HrHdR. I, 10 - erwidere ich folgendes:

Zu 1) Die auf der 1. Seite der Kassenbücher fehlenden Angaben über Seitenzahlen, Bezeichnung der Kasse, den Zweck, Haushaltejahr und die Unterschrift des buchführenden Beamten sind nachgeholt. Außerdem ist in dem Kaseneinzugsbuch von dem Kasenführer bescheinigt, dass andere Bücher von ihm nicht geführt werden.

Zu 2) und 4) bemerke ich, dass zur Zeit ein Kassenleiter bei der Akademie nicht vorhanden ist, sodass die Bescheinigung des Titelblattes durch ihn nicht vorgenommen werden kann. Aus der gleichen Grunde ist die zweimalige Prüfung der Bücher im Rechnungsjahr und die Aufbringung den jeweiligen Sichtvermerken (§ 7 und 9 der Kassenordnung) nicht möglich.

Zu 3) Auf den Unkostenbelegen werden die Ausgaben für Zeitungen, Kataloge u. Ä. nüchtern erläutert werden.

Zu 5) Die Bestimmungen des Magistrats - Finanzverwaltung - nach
Geld und Geldwerte nur in jü Zu bestimmen Räumen und Schül-
tern untergebracht werden dürfen, haben für die Zahnstelle
der Akademie nicht durchgeführt werden können. Im Hinblick
auf die Unterbringung des Büros der Akademie in den durch
Kampfhandlungen schwer beschädigten Räumen der ehemaligen
Hochschule für bildende Künste ist mit Rücksicht auf die
Unzulänglichkeit der Räume und den Mangel einer Goldkassette
von Professor Dr. Anselm Dorffler, dem Leiter der Akademie,
angeordnet worden, dass der Rentmeister Starzler, der bis
zum 31. Juli 1946 die Zahnstelle geführt hat, und sein des-
sen Ausschreiten der buchführende Sachbearbeiter - in diesem
Falle ich selbst - den "Eisernen Vorschluss" der Sicher-
heit halber in persönliche Verwahrung zu nehmen hat. An
diesem Zustand hat sich bis jetzt nichts geändert und fah-
nungslos vor mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit des Be-
trages es bei dem bisherigen Verfahren beenden zu lassen.

Rechnung Nr.

Zentral-Handelsseelschauamt Ost		Gezeichnetstelle:	Dr. Janowitzschafftlichen Absatz und Bedarf m.b.H.	Bestellnummer-Nr. 9 / 0000 / 5 / 30	Fotoatragaer für den Verkaufspersonal van 27. Juli 1941 — V.P. 19028 —	afgeschilderden gen. En-d. Herm Reitzenmaekalle des Groedduaten Reitzen	Reitzen	Feuerwehr	Postbedienstete	Bank: Duitseche Bankenbank Nederlandsche, Duitsche W.	Grundbesitzende: Deutin	Kunstgewerbe für Schmuck, Uhren, Verzierung, Schmuckwaren usw.	Ohne Angabe dieser Kennzeichnung kann Bearbeitung und Bearbeitung nicht erfolgen	Umsatz	Liefertag	Rechnungsabrechnung	FR-Abschaffung	Umsatz	Wirtschaftsamt 40
---------------------------------	--	-------------------	----------------------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------	---------	-----------	-----------------	-------------------------------------------------------	-------------------------	----------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------	--------	-----------	---------------------	----------------	--------	-------------------

Fachabteilung im russischen Raum

Magistrat von Gross-Berlin
Hauptamt Kunst und
Freizeitgestaltung

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Grolmannstr. 7a/72
28. Februar 1947

Herrn Körber
Akademie der Künste
Berlin-Charlottenburg 2

46 28.FEB.

Anbei die Abschrift einer Schreibens des Hauptprüfungs-
amtes. Ich bitte mit einem vorbereiteten schriftlichen Bericht
und ev. Vorschlägen am Dienstag, dem 4. März nachmittags 15 Uhr
in mein Amtszimmer zu kommen.

an körber in Charlottenburg 2 Werder
an körber in Charlottenburg 2 Werder
Fritz v. Holten geschickt
W.H.W. 28.2.47

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I / 159

- - Ende - -